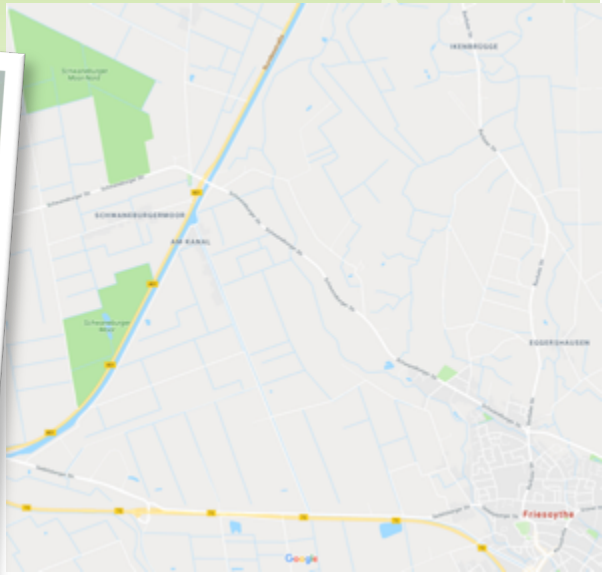
S O M M E R 2 0 1 8

Kiebitz - Kranich - Kamera

Unsere Regenmoore im Sommer



z.B.: NSG Schwaneburger Moor

Filmprojekt GreenCut–Jugend filmt Biologische Vielfalt

Die Filmteams setzen sich aus Schülern und Schülerinnen der Heinrich-von-Oytha-Schule/Oberschule Friesoythe und Jugendlichen der Sozialen Arbeitsstätte des Caritas-Verein Altenoythe zusammen. Das Ziel des mehrtägigen Filmprojekts ist das Kennenlernen der Natur, im Speziellen der Flora und Fauna der Hochmoore der Region – und die Produktion eines 10 min. Dokumentar- und Naturfilms. Fünf kleine Filmteams (3-5 Personen) gehen mit ihren Kameras auf die Pirsch und entdecken dabei die Natur in ihrer Nähe. Angeleitet werden sie von Mitarbeitern der Gespa e. V. Die Drehtermine und -orte werden gemeinsam bestimmt. Die Exkursionen beinhalten Aufnahmen der Landschaft und Natur mit Film- und Fotokameras. Einzelne Tier- und Pflanzenarten wollen wir dabei etwas genauer untersuchen. Die stellen wir auf der folgenden Seite vor. Wir unterstützen mit unseren Aufnahmen eine Umweltaktivität in Sedelsberg, die von dem Bürgerverein umgesetzt wird, die Installation eines Naturlehrpfads.

Kooperationspartner:

Einfach Mensch sein
Caritas-Verein Altenoythe e.V.

HEINRICH-VON-OYTHA-SCHULE
OBERSCHULE FRIESOYTHE

HRS Saterland
„Grote Skoule fon't Seelterlound"

leben.natur.vielfalt
das Bundesprogramm

Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
BfN Bundesamt für Naturschutz
BINGO! Umweltstiftung Niedersachsen
GESPA e.V.

Der Kiebitz

Kiebitze gehören zur Familie der Regenpfeifer - das ist eine Gruppe von Vögeln, die vor allem auf dem Boden leben und brüten. Gerade in Gebieten wie Nasswiesen und Moore sind die Kiebitze anzutreffen. Kiebitze mögen Wasser, da sie gerne baden. Doch weil es immer weniger Moore gibt, leben Kiebitze heute auch auf Feldern und Weiden. Die Eigelege lassen sich auf den Wiesen und Äckern nur schwer ausfindig machen.
Die Vögel dagegen sind besonders leicht zu erkennen: Auf dem Kopf tragen sie einen lustigen, hoch aufragenden, schwarzen Federschopf und ihr Balzruf und Balzflug am Frühjahrshimmel sind unverwechselbar

Die Bestände des Kiebitzes gehen in Deutschland seit vielen Jahren dramatisch zurück. Das hängt vor allem mit der fortschreitenden Intensivierung der Landwirtschaft zusammen.

Der Kranich

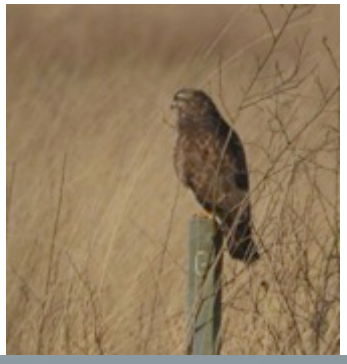
Der Kranich ist in kleineren Gruppen auch immer wieder im Schwaneburger Moor anzutreffen. Laut hallen dann seine trompetenhaften Rufe durch das Moor. Der aufmerksame Vogel ist nur sehr schwer zu beobachten. Er ist sehr scheu und meidet die Nähe von Menschen. Kraniche lieben Sümpfe, Moore und Feuchtwiesen. Während der Brutzeit sind sie meist auf Feldern und Wiesen anzutreffen.

Kraniche sind Zugvögel. Sie sind grau gefärbt, Kopf und Hals sind schwarz mit einem weißen Streifen auf der Seite. Oben auf dem Kopf tragen *Kraniche* einen leuchtend roten Fleck.

Bei der Futtersuche sind sie häufig zu beobachten.

Kraniche sollten auf keinen Fall bei ihrer Brut- und Nestpflege gestört werden.

Moorfrosch

Der Moorfrosch besiedelt bevorzugt Lebensräume mit hohem Grundwasserstand, vor allem Moore, Feuchtwiesen und Auwälder. Da er auf permanent nasse Biotope angewiesen ist, leidet der Moorfrosch besonders unter der großräumigen Trockenlegung und Kultivierung von Mooren und anderen Feuchtgebieten. Zur Paarungszeit zwischen März und April sind die Männchen oft leuchtend blau oder violett. Allerdings ist diese intensive Färbung nicht überall und auch nur an wenigen Tagen zu beobachten. Zur Laichzeit sind die Frösche tagsüber auf überschwemmten Flächen und an Teichen und Wassergräben mit reich strukturierten, besonnten Uferbereichen zu finden. Die Männchen rufen dann mit leiser Stimme, wobei der Ruf an das Geräusch von Luftblasen, die aus einer untergetauchten Flasche entweichen, erinnert („wog … wog … wog…“).

…und vieles mehr☺